

**SCHAU GENAU HIN!**



Herzlich Willkommen zu unserer Kunstausstellung zum Thema Anti Rassismus und Diskriminierung.

Ein besonderer Dank geht an die Stadt Wiesloch für die Lokation, allen Unterstützern sowie ein großer Dank an die ausstellenden Künstler.

Letzten Sommer haben wir Künstler uns für das wichtige Thema Antirassismus und Diskriminierung entschieden, da auch gerade die Kunst den Auftrag hat, gegen Gewalt und Diskriminierung anzugehen. Ohne zu wissen, zu welchem unglaublichen Momentum dieses Thema in unserer Gesellschaft wird, getriggert durch die hohen Zustimmungswerte der AFD und dem Korrektivreport. Menschen gehen auf die Straße für Multikulti, für das Gemeinsame und für die Vielfalt. Wir freuen uns sehr, Teil dieser positiven Bewegung zu sein.

Aus dem Gedanken, die Vielfalt in unserer Gesellschaft zu unterstützen und künstlerisch umzusetzen, entstand eine große Bandbreite an Werken wie Skulpturen aus Holz, Ton und Bronze, ein Schaukasten, Linoldrucke, Gemälde, Collagen sowie Cyanotypie mit allen wichtigen Themen wie Feminismus, Queerness, Narzissmus, Heimatlosigkeit, Religion und Rassismus.



NUN – was zeichnet einen Menschen aus?

Fragt man ein Kindergartenmädchen, was der Unterschied zwischen ihr und ihrer besten Freundin ist, beide unterschiedlicher Hautfarbe, kommt nach langem Überlegen der Satz: Meine Freundin mag keine Karotten. Das andere Mädchen erkennt gar keinen Unterschied.

Warum ist das Augenmerk auf dem, was uns trennt statt auf dem, was uns verbindet? Wann haben wir uns auf die Unterschiede fokussiert und betonen diese unentwegt?

Durch Diskriminierung werden Menschen zum Beispiel wegen ihrem Geschlecht, Sexualität, Religion, Kultur, Körperliche Unversehrtheit, Bildung, Soziale Stellung, Namen oder Sprache kategorisiert, diskriminiert, ausgegrenzt und abgewertet.



Rassismus ist eine Form von Diskriminierung, die Menschen aufgrund äußerlicher Merkmale oder negativer Fremdzuschreibung kategorisiert und ausgrenzt.

UND: Diskriminierung beraubt Menschen ihrer Würde und ihrer grundlegenden Menschenrechte.

Es entsteht durch Diskriminierung immer eine Einteilung in „Wir“ und „die anderen“, zusätzlich entsteht ein Machtverhältnis. Dies ist unmittelbar an ungleichwertigen sozialen und ökonomischen Lebensverhältnissen zu erkennen.

Wir alle können Missstände aufdecken und einen Beitrag zu einem freien und selbstbestimmten Leben in unserer Gemeinschaft leisten.

Und deshalb ist es wichtig, dass man bei Diskriminierung genau hinschaut. Die Grenzen sind oft fließend und diese können nur in einem Dialog miteinander aufgelöst werden. Nicht über jemanden reden, sondern mit jemandem!

Wir sind für den Menschen hinter der Fassade, hinter der Hautfarbe, dem Liebesleben und dem Glauben. Unser aller Geburtsort ist die Erde.

Wir alle sind die gleiche Rasse: der Mensch.

Unser aller Politik ist die Freiheit.

Die Religion sollte die Liebe predigen.



Es gibt 195 Länder auf der Erde:

Jeder von uns ist in mindestens 194 Ländern ein Ausländer, manche sogar in jedem Land (siehe Kinder von Gastarbeitern in der zweiten oder dritten Generation)

In 55 von 195 Ländern gibt es keinerlei Rechte für die LGBTQ+ Szene.

In 66 Ländern wird Homosexualität strafrechtlich verfolgt

Es droht in 12 Ländern die Todesstrafe auf Homosexualität, Länder wie Iran, Nigeria, Saudi-Arabien und der Jemen führen diese auch aus.

16 Prozent der Weltbevölkerung sind körperlich benachteiligt, 80% davon leben in einkommensschwachen Ländern mit schlechter Gesundheitsversorgung.

In ca. 70 Ländern der Erde sind Verstöße gegen die Religionsfreiheit an der Tagesordnung – das sind fast zwei Drittel der Weltbevölkerung, über 5 Milliarden Menschen. In 28 Ländern davon werden andersgläubige verfolgt – mehr als die Hälfte der Menschen weltweit.

Das eigene Zuhause ist unglaublicher Weise der gefährlichste Ort für Frauen: 90.000 Frauen und Mädchen wurden 2022 gezielt getötet – das sind 250 Frauen und Mädchen täglich - Zahlen steigend. In Deutschland wird jeden dritten Tag eine Frau getötet, in z.B. Frankreich oder der Türkei wird täglich eine Frau oder ein Mädchen getötet.

Erschreckende Zahlen - die Liste wäre noch beliebig weiterzuführen.

Rassismus und Diskriminierung tötet.

Was kann man gegen Diskriminierung tun?

Wichtig ist, sie zu erkennen, darauf hinzuweisen und letztlich zu beseitigen.

Man ist nicht nur für das verantwortlich, was man sagt oder tut, sondern auch für das, was man nicht sagt und nicht tut!!

Ich möchte den Genetiker Richard Lewontin zitieren:

Rasse geht nicht unter die Haut! Rassistische Vorurteile tun es!

